

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **26 (2000)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Bundesamt für Gesundheit hat der Fachhochschule Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, die Trägerschaft für die Weiterbildungsangebote im Suchtbereich für die Berufsgruppen der Sozialen Arbeit übertragen. In diesem Rahmen bieten wir laufend aktuelle Weiterbildungsmöglichkeiten an:

<p>F 8 / 00</p> <p>Beratung und Therapie mit Mandat: Suchtarbeit im Spannungsfeld zwischen Motivation, Kontrolle und Abwägen der Konsequenzen bei Regelverstössen</p> <p>Ziele Sie kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen, Sie verstehen die intrapsychischen Prozesse von Eigen- und Fremdmotivation auf dem Hintergrund von Suchtverhalten und lernen Techniken zur Förderung der Motivation, Kooperation und Verbindlichkeit kennen. Im Spannungsfeld zwischen Kontroll-, Alibifunktion und kunstgerechter Intervention setzen Sie sich mit Ihrer Rolle auseinander. Sie erkennen Ihre Entscheidungsspielräume und erlangen mehr Sicherheit im Verfassen von Berichten.</p> <p>Referentin: <i>Cornelia Kranich</i>, Rechtsanwältin <i>Urs Brunner</i>, Sozialpädagoge, Massnahmenzentrum St. Johannsen <i>Hässig Ramming Leena</i>, lic. phil., Fachpsychologin FSP, Lehrtherapeutin in somatischer Psychotherapie</p> <p>Datum: 8. – 10. November 2000</p> <p>Kurskosten: Fr. 450.–</p>	<p>F 9 / 00</p> <p>Gesprächsführung in Beratungssituationen mit abhängigen KlientInnen (Einführung)</p> <p>Ziele Die Teilnehmenden kennen typische Reaktionsmuster von abhängigen KlientInnen und lernen damit umzugehen. Sie kennen die wichtigsten Gestaltungs- und Interventionsmöglichkeiten in Beratungssituationen.</p> <p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationspsychologische Grundlagen • Strukturieren von Gesprächen • Gesprächs- und Aushandlungstechniken mit Abhängigen • Gestalten des Beratungssettings • Umgang mit typischen Reaktionsmustern von Abhängigen <p>Dozentin: <i>Karin Lawaczek</i>, Psychologin und Psychotherapeutin FSP, Zürich</p> <p>Datum: 29./30. Nov. und 1. Dez. 2000</p> <p>Kurskosten: Fr. 550.–</p> <p>Anmeldeschluss: 29. Oktober 2000</p> <p>Aufbauseminar: 4. – 6. April 2001</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

NDK Spezialisierung im Suchtbereich
Grundlagenmodul des Nachdiplomstudiums «Sucht» 2. Studiengang 2001/2002

Dieser berufsbegleitende Nachdiplomkurs kann einzeln besucht und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden. In Kombination mit einem weiteren NDK (Gesundheitsförderung; Systemische Beratung; Führen in sozialen Organisationen) oder dem Besuch von suchtspezifischen Fachseminaren im Umfang von 300 Lektionen kann er zum Nachdiplomstudium «Sucht» ausgebaut werden.

Ziele des NDK Spezialisierung im Suchtbereich

- Aktualisierung und Vertiefung des suchtspezifischen professionellen Wissens
- Verbesserung der persönlichen und sozialen Kompetenzen
- Vermittlung von Theorien, Konzepten und Strategien im professionellen Umgang mit der Suchtproblematik
- Umsetzung dieser Theorien in wirksame Handlungsansätze für die Suchtarbeit
- Verbesserung der interdisziplinären Zusammenarbeit im Suchtbereich

Inhalte

Theorien und Ursachenmodelle der Sucht / Historische, kulturelle und ethische Aspekte / Drogenpolitische Modelle / Erscheinungsformen von Sucht / Gesundheitliche Aspekte / Methoden und Interventionsstrategien der verschiedenen Tätigkeitsfelder / Beraten im Suchtbereich / Rechtsfragen und Sachhilfe / AdressatInnengerechte Suchtarbeit / Qualitätssicherung im Suchtbereich / Lerngruppen / Projekt- oder Konzeptarbeit / Kolloquium

Kursleitung: Prof. Felix Wettstein, lic. phil. und Maja Schaub, lic. phil., Dozentin FHA
Abteilung Weiterbildung/Dienstleistungen

Ausbildungsdauer: 24. April 2001 bis 11. Juni 2002, 38 Studientage

Kosten: Fr. 6'100.–

Anmeldeschluss: 12. Februar 2001

Detaillierte Unterlagen können bezogen werden beim Sekretariat der Fachhochschule Aargau, Direktionsbereich Soziale Arbeit, Abteilung W/D, Stahlrain 2, Postfach, 5201 Brugg.
Tel. 056/441 22 23 (8-12 Uhr); Fax 056/441 27 30; e-mail: weiterbildung.sa@pop.agri.ch